

STADT EICHSTÄTT

Öffentliche Sitzung des Haupt- und Werkausschusses am 02.07.2020

im Holbeinsaal des Alten Stadttheaters

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Grienberger, Josef

Schriftführer

Hufnagel, Christian

Stadtratsfraktion CSU

Stadtrat Bacherle, Horst

Stadtrat Buckl, Herbert

Stadtrat Engelhard, Rudolf

Zweite Bürgermeisterin Gabler-Hofrichter,
Elisabeth

anwesend ab Prot.-Nr. 35

Stadtrat Reuder, Roland

Stadtratsfraktion SPD

Stadtrat Alberter, Christian

Stadtrat Nieberle, Gerhard

Stadtrat Pfaller, Fred

Stadtratsfraktion GRÜNE

Stadtrat Bittlmayer, Klaus

Stadträtin Zink, Simone

Stadtratsfraktion Freie Wähler

Stadtrat Nikol, Richard

Stadtratsfraktion ÖDP

Stadtrat Reinbold, Willi

Referenten

Werkleiter Brandl, Wolfgang

Stadtkämmerer Rehm, Herbert

Verwaltung

Verw.Ang. Puchtl, Peter

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: 18:48 Uhr

1. Genehmigung des Protokolls der Haupt- und Werkausschusssitzung vom 28.05.2020
2. Status Digitalisierung der Grundschulen
3. Förderung von Tagespflegeeinrichtungen; Caritas-Sozialstation Eichstätt e.V.
4. Information zur geplanten Erneuerung der Ver- und Entsorgungsanlagen in der Wohlmuthgasse
5. Informationen und Anfragen nach § 31 GeschO

Der Vorsitzende erklärt die Sitzung für eröffnet. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung wurden ortsüblich bekanntgemacht; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt, so dass das Gremium beschlussfähig ist.

Protokoll-Nr. 34 (Vorlage 2020/199)

Betreff: Genehmigung des Protokolls der Haupt- und Werkausschusssitzung vom 28.05.2020

Beschluss:

Der Haupt- und Werkausschuss genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 28.05.2020 in der vorgelegten Fassung.

Anwesend: 12

Abstimmungsergebnis:

JA 12 Stimmen

NEIN 0 Stimmen

Protokoll-Nr. 35 (Vorlage 2020/204)

Betreff: Status Digitalisierung der Grundschulen

Vorgang:

1. Bericht der Schulleiterinnen der Grundschulen, Frau Funk und Frau Bürkl, zur IT-Betreuung und Corona-Krise

2. Investitionen für die Grundschulen Am Graben und St. Walburg

Die Stadt Eichstätt hat für die Digitalisierung der Grundschulen Am Graben und St. Walburg seit 2019 erhebliche Mittel im Haushaltsplan bereitgestellt. Zur Finanzierung wurden und werden die staatlichen Förderprogramme vollständig ausgeschöpft.

Maßnahmen	Anschaffungskosten	Förderbetrag	Eigenmittel
2019			
11 LCD-Projektoren (Beamer + 5 interaktive Tafelsysteme	47.404,72 €	37.569 €	9.835,72 €
8 PCs mit Monitoren + Office für die Verwaltung + Hausmeister 7.921,29 €	7.921,29 €	entfällt	
WLAN Am Graben	8.229,46 €	entfällt	8.229,46 €
Erweiterung WLAN St. Walburg 3.957,82 €	3.957,82 €	entfällt	
Glasfaseranschluss Am Graben	25.466,45 €	20.373 €	5.093,45 €
Glasfaseranschluss St. Walburg	30.511,71 €	24.409 €	6.102,71 €

2020

19 LCD-Projektoren (Beamer
+ 22 interaktive Tafelsysteme
+ 7 Dokumentenkameras

104.484,98 € 94.036 € 10.448,98 €

Serverschrank und Switches 1.801,26 € entfällt 1.801,26 €

Glasfaserverteilung St. Walburg 3.619,96 € entfällt 3.619,96 €

geplant: 30 Notebooks 21.000,00 € 18.900 € 2.100,00 €

geplant: 40 IPAD zur Ausleihe 15.000,00 € 15.000 € 0,00 €

2021

IPAD + Ladestation, Dokumenten- 44.379,46 € 39.941 € 4.438,46 €
Kameras, Office-Lizenzen usw.

Summen: **313.777,11 €** **250.228 €** **63.549,11 €**

Niederschrift:

Stadtratsmitglied Alberter informiert sich, ob das städtische IT-Team für die Hardware zuständig sei, was von Frau Funk bestätigt wird.

Stadtratsmitglied Reinbold erkundigt sich nach den Kosten für die Fortbildungen der Lehrer.

Diese Kosten sind größtenteils Eigenkosten, so Frau Funk. Die Lehrer werden zur Teilnahme an den Fortbildungen verpflichtet.

Stadtratsmitglied Nikol fragt, ob 40 IPAD's ausgeliehen und 30 Notebooks gekauft werden.

IT-Leiter Puchtler bestätigt dies. Außerdem wird der Kauf der Notebooks zu 90 % gefördert.

Anwesend: 13

Protokoll-Nr. 36 (Vorlage 2020/175)

Betreff: Förderung von Tagespflegeeinrichtungen;
Caritas-Sozialstation Eichstätt e.V.

Vorgang:

Mit Schreiben vom 29.04.2020 an die Stadt Eichstätt erklärt die Caritas-Sozialstation Eichstätt e.V., vertreten durch den Geschäftsführer, Herrn Wintergerst, in der Stadt Eichstätt eine Tagespflegestation mit insgesamt 16 Tagespflegeplätzen errichten zu wollen. Als ambulanter Pflegedienst hält die Caritas-Sozialstation Eichstätt die Tagespflege für eine ideale Ergänzung zur ambulanten Pflege zuhause. Damit werde es pflegebedürftigen und kranken Menschen ermöglicht, lange in ihrem häuslichen Umfeld zu bleiben und trotzdem tagsüber gut versorgt zu sein. Da es im Stadtgebiet bisher keine solitäre Tagespflege gibt und hierfür eine große Nachfrage besteht, ist diese Maßnahme beabsichtigt.

Bereits zum 01.01.2010 hat der Landkreis Eichstätt Richtlinien zur Förderung von Tagespflegeeinrichtungen in Kraft gesetzt, wonach bei Vorliegen der Bedarfsnotwendigkeit der Landkreis einen Investitionszuschuss von 10.000 Euro je Tagespflegeplatz, maximal jedoch 50 % der zuwendungsfähigen Kosten, gewährt. Die Förderung wird grundsätzlich nur an Gemeinden ausbezahlt. Die Gemeinde kann die Mittel zweckgebunden für eigene Maßnahmen verwenden oder an einen Projektträger weiterleiten. Die Bindefrist für die Förderung beträgt 25 Jahre. Nach der aktuellen Bedarfsfeststellung des Landkreises Eichstätt besteht für die Stadt Eichstätt eine Bedarfsnotwendigkeit an 15 Tagespflegeplätzen.

Die Caritas-Sozialstation Eichstätt e.V. bittet die Stadt Eichstätt, die der Stadt zustehenden Fördermittel für 15 Plätze in Höhe von 150.000 Euro beim Landkreis Eichstätt abzurufen und an sie, zweckgebunden zur Errichtung einer solitären Tagespflegestation, weiterzuleiten.

Die Caritas-Sozialstation Eichstätt e.V. erkennt als Projektträger die 25-jährige Bindefrist für die Fördermittel an und ist bereit, im Falle einer vorzeitigen Auflösung der Tagespflegestation die erhaltenen Fördermittel an die Stadt Eichstätt zeitanteilig zurückzuzahlen.

Herr Wintergerst wird in der Sitzung das Projekt vorstellen und näher erläutern.

Niederschrift:

Stadtratsmitglied Pfaller erkundigt sich nach dem eigentlichen Bedarf an Pflegeplätzen.

Herr Wintergerst bestätigt einen Bedarf von mindestens 20 Plätzen. Man habe sich allerdings für 16 Plätze entschieden, um den „Wohnzimmercharakter“ aufrecht zu halten.

Stadtratsmitglied Nikol fragt nach dem Bestehen einer Transportmöglichkeit und einer Nachtpflege.

Herr Wintergerst erwidert, dass bei Bedarf ein Transportdienst vorgeschrieben sei. Eine Nachtpflege hingegen werde es nicht geben.

Stadtratsmitglied Zink erkundigt sich, ob auch an Demenz erkrankte Personen aufgenommen werden, was von Herrn Wintergerst bestätigt wird.

Beschluss:

Der Haupt- und Werkausschuss ist bereit, auf der Grundlage der Förderrichtlinien des Landkreises Eichstätt und der festgestellten Bedarfsnotwendigkeit die der Stadt Eichstätt zustehenden Fördermittel für 15 Tagespflegeplätze in Höhe von 150.000 Euro beim Landkreis Eichstätt zu beantragen und an die Caritas-Sozialstation Eichstätt e.V. als Projektträger zweckgebunden zur Errichtung einer solitären Tagespflegestation in Eichstätt weiterzuleiten.

Anwesend: 13

Abstimmungsergebnis:

JA	13 Stimmen
NEIN	0 Stimmen

Protokoll-Nr. 37 (Vorlage 2020/201)

Betreff: Information zur geplanten Erneuerung der Ver- und Entsorgungsanlagen in der Wohlmuthgasse

Vorgang:

Im Bereich der Wohlmuthgasse sind in den vergangenen Monaten verschiedentlich Verstopfungen im Bereich der Abwasserbeseitigung aufgetreten. Eine Videobefahrung des Abwasserkanals hat ergeben, dass der öffentliche Kanalsammler schadhaft ist und dringend einer Erneuerung bedarf.

Im Zuge der erforderlichen Kanalerneuerung sollen auch die Kanalhausanschlüsse sowie die Hausanschlussleitungen für die Strom- und Erdgasversorgung erneuert werden.

Die kurzfristig erforderliche Baumaßnahme in einem Teilbereich der Wohlmuthgasse wird zunächst mit einer Oberflächenwiederherstellung in Asphalt abgeschlossen werden, wobei mit der Leitungserneuerung die Voraussetzungen für einen künftigen barrierefreien Ausbau der Gasse durch die Stadt Eichstätt geschaffen werden. Dieser Ausbau ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht sinnvoll umzusetzen, da er mit einem längeren Planungsvorlauf verbunden wäre und im Übrigen die gesamte Wohlmuthgasse umfassen müsste. Die Vorgehensweise ist mit dem Bauamt abgestimmt.

Der von der aktuellen Baumaßnahme betroffene Teilbereich der Wohlmuthgasse ist im Einzelnen der in der Anlage beigefügten Lageskizze zu entnehmen.

Die Arbeiten werden derzeit im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung nach VOB/A ausgeschrieben. Die Ausführung soll in den Sommerferien ab Ende Juli 2020 erfolgen. Es ist mit einer Bauzeit von rd. 3 Wochen zu rechnen.

Die Deckungsfähigkeit der Kosten kann über die Wirtschaftspläne 2020 der Stadtwerke hergestellt werden.

Der Werkausschuss wird gebeten, von der geplanten Baumaßnahme Kenntnis zu nehmen.

Niederschrift:

Stadtratsmitglied Pfaller fragt, ob ein barrierefreier Komplettausbau im kommenden Jahr geplant sei.

Der Vorsitzende erwidert, dass dies das geplante Ziel sei.

Anwesend: 13

Protokoll-Nr. 38

Betreff: Informationen und Anfragen nach § 31 GeschO

Niederschrift:

Es liegen keine Informationen oder Anfragen vor.

Anwesend: 13

Vorsitzende/r:

Protokollführer/in:

Josef Grienberger
Oberbürgermeister

Christian Hufnagel